

import|export

PROJEKTVORSTELLUNG

Konzeption

Daniele Kaehr, Philip Leutert und Johanna Muther
Studierende der Vertiefung Fotografie

Visualisierungen: Dijana Bajic
Letzte Änderung: 11.10.11

import|export

Kurzbeschreibung

Im folgenden stellen wir Ihnen unser Projekt import|export vor, in der Hoffnung damit auf Ihr Interesse und Ihre Unterstützung zu stossen.

Wir möchten die im Februar 2011 umgebauten Ausstellungsräume der Vertiefung Fotografie (VFO) des Department Kunst und Medien (DKM) an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) für etwa zwei Jahre zu einem öffentlich zugänglichen Kunstraum machen. Dieser soll als Schnittstelle zwischen den Studierenden des DKM und der interessierten Öffentlichkeit funktionieren. Das Departement beherbergt aktuell etwa 200 Studierende, die in den Vertiefungen Bildende Kunst (VBK), Fotografie, Mediale Künste (VMK) und Theorie (VTH) studieren.

Die Galerie, im folgenden *Galerie 201* genannt, soll ein Experimentierraum werden, der die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Vertiefungen fördert und dadurch das kreative Potential unserer Schule nutzt. Gleichzeitig sollen die Studierenden dadurch lernen können, ihre Arbeiten vor einem Publikum zu präsentieren und in einem Kontext zu diskutieren. Das Projekt import|export soll auch Austausch mit anderen Hochschulen anregen und eine Plattform bieten, die auch Initiativen von aussen zulässt.

import|export ist nun die Fortsetzung, eine inhaltliche Öffnung der *Galerie 201* innerhalb des Bachelorstudiengangs (BA), sowie eine räumliche Öffnung nach aussen zur ZHdK und zur Stadt hin. Es soll ein Raum entstehen, der künstlerische Gemeinschaftsprojekte fördert und regelmässige Begegnungen möglich macht. Das Projekt wird von den Mitgliedern der Bachelorkonferenz begrüsst und mitgetragen, auch stellen sich Ulrich Görlich (Leiter des Master MAF) sowie Giaco Schiesser (Direktor DKM) sehr positiv dazu.

Um import|export in die Praxis umzusetzen und die Idee für jeden direkt erfahrbar zu machen, wollen wir für die Dauer des Projektes eine Treppe errichten. Diese führt direkt vom Hof am Sihlquai 125 in die *Galerie 201* und bietet der Öffentlichkeit dadurch einen neuen und direkten Zugang zur ZHdK.

Die Kosten für die Errichtung der Treppenkonstruktion, die Verbindung der Treppe mit dem Ausstellungsraum im 2. Stock, sowie dem Rückbau nach Ende des Projekts bewegen sich in einer Grössenordnung von SFr 30 000.-. Um das Projekt zu finanzieren ist Fremdunterstützung in Form von Fördergeldern essentiell.



Präsentieren und Begegnen

Obwohl Praxismodule den Schwerpunkt unseres Studiums bilden, werden die entstandenen Arbeiten meistens nur intern besprochen. Wir finden, dass die Ausstellungspraxis in unserem Studienplan momentan einen zu kleinen Stellenwert hat. Gerade im Hinblick auf die Zielsetzung eine eigenständige Bildautorenschaft der Studierende zu fördern, ist es unserer Meinung nach sehr wichtig, dass wir uns regelmässiger mit anderen Studierende, aber auch mit der interessierten Öffentlichkeit über unsere Arbeiten auseinandersetzen. Es ist wichtig aktiv an dem Diskurs über zeitgenössische Kunst teilzunehmen, um dabei die eigenen Sichtweisen zu überprüfen und die eigenen Arbeiten in einem historischen und medialen Kontext zu begreifen.

Ausserdem möchten wir mit unserem Projekt den kreativen Austausch innerhalb der Vertiefungen der Department Kunst und Medien anregen. Unsere Schule bietet ein grosses Potential für interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Arbeitsbedingungen sind dafür einzigartig. Dies wird durch die interdisziplinäre Struktur der Praxismodule im Herbstsemester bereits gefördert, verliert sich danach aber schnell wieder. Wir möchten interdisziplinäre Kooperationen unter den Studierende weiter fördern und mit einer Verbindung aus Galerie und Hof eine Plattform dafür schaffen. Es soll ein Raum entstehen, der künstlerische Gemeinschaftsprojekte fördert und regelmässige Begegnungen möglich macht. Es sollen alle Vertiefungen des Department Kunst und Medien eingeladen sein diesen neuen Raum aktiv durch Ausstellungen mitzugestalten.

Der Treppenturm

Die Galerie ist ein grosser, permanent zur Verfügung stehende Ausstellungsraum des Department Kunst und Medien. Allerdings steht der Raum die meiste Zeit leer und wird nur am Semesterende für Endpräsentationen genutzt. Oft überschneiden sich dann noch die verschiedenen Veranstaltungen. Momentan muss man über den Seiteneingang durch das Treppenhaus der Vertiefung Fotografie in den zweiten Stock gehen. Der Eingang ist leicht zu übersehen und lädt das Publikum nicht von der Strasse ein. Auch das Treppenhaus selber und der Schulflur wirken auf Aussenstehende nicht einladend. Unsere geplante Treppenkonstruktion wird aus der Ferne gut sichtbar sein und in der Öffentlichkeit Interesse wecken.

Wir möchten die Galerie für zwei Jahre aus dem rein schulischen Kontext nehmen und zu einem interdisziplinären Experimentierraum umfunktionieren, der eine Schnittstelle zwischen der ZHdK und der Öffentlichkeit darstellt. Die *Galerie 201* soll ein Fenster sein, durch das die Öffentlichkeit Einblick in das künstlerische Schaffen des Department Kunst und Medien bekommt.

Um dieses inhaltliche Anliegen auch visuell und sozusagen direkt «erlebbar» umzusetzen, wollen wir den Ort architektonisch anpassen und die Öffentlichkeit direkt zu uns einladen. Wir möchten für die Dauer unseres Projektes einen Treppenturm bauen, der das Publikum direkt von der Strasse in die *Galerie 201* führt.



Dieses architektonische Symbol soll für qualitativ hochwertige Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen der Kunst stehen, soll Leute neugierig machen und einladen. Wir sehen die Treppe als eine Anregung für Verbindungen und Begegnungen, die in der *Galerie 201* entstehen werden.

Unsere persönliche Motivation

Als Studierende der Vertiefung Fotografie wollen wir eine aktive Rolle in der Gestaltung unseres Studiums einnehmen. Wir wollen nicht einfach konsumieren, was uns geboten wird, sondern kritisch und konstruktiv mit unserer Ausbildung auseinandersetzen. Im Dialog mit den Dozierenden wollen wir unser Studium verbessern und auch für zukünftige Studierende attraktiver gestalten.

Unser Interesse und unsere Fähigkeiten diesbezüglich haben wir bereits im letzten Jahr gezeigt, als wir das Lecture-Programm der Vertiefung Fotografie mitorganisiert und im Herbstsemester 2010/2011 den Umbau der Galerieräume initiiert haben. Schon diese Initiative entstand aus dem Wunsch heraus mehr Raum für die Präsentation unserer Arbeiten zu schaffen. Die Galerie ist durch den Umbau als Ausstellungsraum deutlich verbessert worden.

Aus dem Impuls der Neugestaltung im Februar 2011 heraus, haben wir auf Eigeninitiative die Ausstellung «Arbeitstitel» organisiert, bei der Studenten aus allen Semestern der Vertiefung Fotografie Arbeiten präsentieren konnten, die sie parallel zum Studium angefertigt haben.

Konkrete Umsetzung

Im Februar 2012 soll eine Treppe errichtet werden, die den Innenhof direkt mit der *Galerie 201* verbindet. Dieser direkte Zugang an der Südostfassade des Sihlquai 125 stellt die Räume von dem rein schulischen Kontext frei und gibt ihnen eine eigene Identität. Die Besucher können die *Galerie 201* ohne Umwege erreichen und sie wird als ein Ausstellungs- und Projektraum wahrgenommen.

Innerhalb des angegebenen Zeitraums werden der Galerieraum und durch ihre architektonische und inhaltliche Erweiterung auch der Treppenturm und der Innenhof aktiv bespielt. Das Spektrum der Aktivitäten reicht von Lectures, Podiumsdiskussionen, Projektbesprechungen bis hin zu den Diplomausstellungen. Es sollen alle Studierende der Abteilungen des Department Kunst und Medien animiert werden sich aktiv am Geschehen zu beteiligen und Projektideen vorzuschlagen, dabei soll vor allem interdisziplinäre Zusammenarbeit angeregt werden. Des Weiteren sollen externe Gäste wie z.B. andere Hochschulen eingeladen werden ihre Arbeiten in der *Galerie 201* zu präsentieren.



Eine Erweiterung des Studienangebotes

Mit dem vorgeschlagene Neuzugang, sollen parallel neue Möglichkeiten zur Nutzung der Galerie umgesetzt werden. Wie wir schon mit der Ausstellung «Arbeitstitel» im Frühlingsemester 2011 oder mit der Organisation diverser Lectures gezeigt haben, gibt es viel Raum für weitere Veranstaltungen, als bisher durch das Studium vorgesehen.

Zum einen könnten die Räume, durch den Neuzugang attraktiver geworden, als öffentlicher Offspace genutzt werden. Ausstellung wie Sie seiner Zeit im Dienstgebäude stattfanden, wären z.B. möglich. Solche kuratorischen Projekte könnten auf freiwilliger Basis von den Studierende oder sogar in Form eines passenden Unterrichtsmoduls unter Anleitung stattfinden.

Durch solche Ausstellungsprojekte an denen auch Künstler und Fotografen von ausserhalb des Schulkontextes teilnehmen würden, könnte der Diskurs über Kunst und Fotografie praktisch und aktiv in die Schule geholt werden. Aber auch die Zusammenarbeit mit anderen Schulen könnte gefördert werden.

Möglich wären auch hier wieder gemeinsam kuratierte Ausstellungen mit einhergehender Diskussion. «Was machen eigentlich die anderen?» ist schließlich eine sowohl unter Studierende als auch Dozierende oft gestellte Frage. Im Idealfall fördert dies einen längerfristigen und engeren Austausch zwischen den Schulen.



import|export

Der Ausstellungsraum der Galerie 201

Die Galerie umfasst eine Fläche von 200m². Die zentrale Grundstruktur besteht aus zwei ineinander übergehende Y-Elementen, welche den Raum in vier Nischen unterteilt.

Das geplante Jahresprogramm der Galerie 201 umfasst etwa 12 Veranstaltungen, welche von jeweils ca. 200 Interessierten besucht wird.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahresprogramm wird einerseits auf der eigenen Website angekündigt, andererseits werden pro Veranstaltung Flyer und Plakate aufliegen.



Jahresprogramm

Das Konzept des Jahresprogramms basiert auf gleichmässig verteilten Zeitabschnitten. Das Ziel ist es ein abwechslungsreiches Programm mit den teilnehmenden Vertiefungen der Department Medien und Kunst, sowie den externen Gästen und selbstinitiierten Projekten der Studierenden der Bachelorstudiengangs zu bieten.

Erläuterung zum Jahresprogrammmentwurf (siehe S. 8)

Slot für freie Projekte der Studierenden des Bachelor Department Kunst und Medien (DKM):

In den Sommermonaten bis inklusive Mitte Oktober stehen die Räumlichkeiten den Studenten aller Abteilungen offen.

Slot für externe Gäste:

Die rot markierten Wochen bilden das Programm mit ZHdK externen Personen. Diese werden eingeladen um Workshops zu halten (z.B. Kontext Module mit darauf folgender Gruppenausstellung).

Slot für die Vertiefungen Mediale Kunst, Bildende Kunst und Theorie (VMK / VBK / VTH):

Diese Slots werden speziell den Studenten der Vertiefungen Mediale und Bildende Kunst zur Verfügung gestellt.

Slot für die Vertiefung Fotografie (VFO):

Die Galerie ist jeweils vor den Semesterenden für die VFO reserviert. Es finden Schlusspräsentationen, sowie die Jahresausstellung statt.

Aufteilung der Kompetenzen

Um einen guten Ablauf zu garantieren bildet sich ein Kernteam an Dozierende, Assistierende und Studierende. Die Verantwortungsbereiche werden aufgeteilt, wodurch sich auch Ansprechpersonen für die verschiedenen Aufgaben ergeben. In enger Zusammenarbeit des Kernteams wird der Überblick über das Programm bewahrt, sowie der allgemeinen Ablauf gesichert.

Entwurf Jahresprogramm (Bsp. Sommer 2012 – Sommer 2013)

August 2012	September 2012	Oktober 2012	November 2012	Dezember 2012	Januar 2013
31 So	1 Do	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So
1 Mo Bundesfeier	2 Fr	2 So	2 Mi W44	2 Fr	2 Mo Weihnachtsferien
2 Di	3 Sa	3 Mo	3 Do	3 Sa	3 Di
3 Mi W31	4 So	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi W01
4 Do Zwischensemester	5 Mo	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do
5 Fr	6 Di	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr
6 Sa	7 Mi W36	7 Fr	7 Mo	7 Mi W49	7 Sa
7 So	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So
8 Mo	9 Fr	9 So	9 Mi W45	9 Fr	9 Mo
9 Di	10 Sa	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di
10 Mi W32	11 So	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi
11 Do Zwischensemester	12 Mo Knabenschiesser	12 Mi W41	12 Sa	12 Mo	12 Do
12 Fr	13 Di	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr
13 Sa	14 Mi W37	14 Fr	14 Mo	14 Mi W50	14 Sa
14 So	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So
15 Mo	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo
16 Di	17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di
17 Mi W33	18 So	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi
18 Do Zwischensemester	19 Mo Beginn HS	19 Mi W42	19 Sa	19 Mo	19 Do
19 Fr	20 Di	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr
20 Sa	21 Mi W38	21 Fr	21 Mo	21 Mi W51	21 Sa
21 So	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So
22 Mo	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo
23 Di	24 Sa	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di
24 Mi	25 So	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi
25 Do	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo Weihnachtsferien	26 Do
26 Fr	27 Di	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr
27 Sa	28 Mi W39	28 Fr	28 Mo	28 Mi W52	28 Sa
28 So	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So
29 Mo	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo
30 Di		31 Mo		31 Sa	31 Di
31 Mi W35					

Februar 2013	März 2013	April 2013	Mai 2013	Juni 2013	Juli 2013
1 Mi W05	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr	1 So
2 Do	2 Fr	2 Mo	2 Mi W18	2 Sa	2 Mo
3 Fr	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di
4 Sa	4 So	4 Mi W14	4 Fr	4 Mo	4 Mi
5 So	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do
6 Mo	6 Di	6 Fr Karfreitag	6 So	6 Mi	6 Fr
7 Di	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do	7 Sa
8 Mi W06	8 Do	8 So Ostern	8 Di	8 Fr	8 So
9 Do	9 Fr	9 Mo Ostermontag	9 Mi	9 Sa	9 Mo
10 Fr	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Sa	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi
12 So	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 Mo	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 Di	14 Mi W11	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa
15 Mi W07	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So
16 Do	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo
17 Fr	17 Sa	17 Di	17 Do	17 Di	17 Di
18 Sa	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mi
19 So	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do
20 Mo Beginn FS	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr
21 Di	21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 Sa
22 Mi	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So
23 Do	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Mo
24 Fr	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di
25 Sa	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi
26 So	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do
27 Mo	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr
28 Di	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa
29 Mi W09	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So
	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo
	31 Sa		31 Do		31 Di

Budget

Baubewilligung	1 000.-
Treppenkonstruktion* Lieferung und Montage der Stahlkonstruktion komplett mit Trägerstruktur, Brückenteilen, 46 Stufen, einem schützende Geländer, Türvordach, Eingangstür mit Anti-Panik Griff, und verschliessbares Gitter	11 000.-
Bauarbeiten Installation eines Türrahmens in die Aussenfassade Neue Eingangstür EI30 mit automatischer Schließung und Anti-Panik Griff	2 000.- 4 000.-
Elektrische Anlagen Treppenbeleuchtung	2 000.-
Total Konstruktion	20 000.-
Budget Rückbau Abbau Treppe Rückbau Parkplatz Entfernung der Tür und des Wandlochs am 2ten Stockwerk Externe Wand wiederverputzen und streichen Rückbau der internen Wand	
Total Rückbau	7 000.-
Reserve	3 000.-
Total Projekt	30 000.-

*Ein Rabatt der Partnerfirma ist vorgesehen.

Auflistung angefragter Stiftungen

Dr. Josef und Josi Guggenheim-Stiftung
 Pro Helvetia
 ANCOR Stiftung
 Art Mentor Fondation Lucerne
 ArtEdu Stiftung
 ArtNow Fondation

Alle Stiftungen werden für denselben Unterstützungszweck,
 die Errichtung der Treppe mit allen hierfür anfallenden
 Kosten, angefragt.

Provisorisches Arbeitsprogramm

		AUG	SEP	OKT							NOV							DEZ							JAN							FEB						
	WOCHEN	2011														2012																						
ARBEITEN		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11							
PROJEKTPRÄSENTATION		■																																				
ENTSCHEIDUNGSPHASE ZHDK			■	■	■	■	■																															
MITTELAKQUISITION								■	■	■	■	■																										
BAUGESUCH																																						
ERTEILUNG BAUBEWILLIGUNG																																						
DEF. KOSTENVORANSCHLAG																																						
BESTELLUNGS TÜRE U. TREPPE																																						
VORARBEITEN (FUNDAMENT)																																						
MONTAGE TREPPE																																						
WANDSCHNITT (NEUE TÜRE)																																						
FERTIGUNGS ARBEITEN																																						
ERÖFFNUNG																																						